KRZ.AKTUELL

AUSGABE DEZEMBER 2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Kürze geht ein arbeitsintensives, ereignisreiches Jahr zu Ende. Im Februar haben wir unseren Bauabschnitt D eingeweiht und bezogen, im Mai fand unser traditioneller KRZ.Kundentag statt und im November bereits zum dritten Mal unser impulsgebender KRZ.IT-Sicherheitstag.

Davon und auch über weitere Projekte wollen wir auf den folgenden Seiten berichten.

Für die angenehme, erfolgreiche Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2020.

Herzlichst
Ihr

Jochen Gamber
Vorstand

Freude schenken 2019

Mit unserer Spendenaktion „Freude schenken“ unterstützen wir dieses Mal zwei Einrichtungen:

- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.,
  Ortsgruppe Nordhardt
  Notfallhilfe Eggenstein-Leopoldshafen
- Freiwillige Feuerwehr Eggenstein-Leopoldshafen
  Jugendfeuerwehr Eggenstein-Leopoldshafen

Für deren Engagement wurden von unserem Vorstand Jochen Gamber am 13. November Spenden in Höhe von jeweils 1.000,– Euro stellvertretend an Johannes Büsing und Dominik Wolf übergeben. Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereine für ihre wertvolle Arbeit und Hilfe.

Foto vlnr: Johannes Büsing (DLRG Nordhardt e.V.), Jochen Gamber (Vorstand, KRZ-SWD), Dominik Wolf (Freiwillige Feuerwehr Eggenstein-Leopoldshafen).

Rückblick KRZ.IT-Sicherheitstag 2019

Seit 2017 lädt das KRZ-SWD einmal im Jahr interessierte Kunden zu seinem IT-Sicherheitstag nach Eggenstein-Leopoldshafen ein. Dieses Mal fand die Veranstaltung am 15. November in unserem Büro- und Konferenz-Neubau statt.

Drei namhafte externe Referenten präsentierten auf sehr informative und unterhaltsame Weise Wissenswertes zu den Themen Datenschutz, Digitalisierung sowie Identity & Access Management (IAM). Dabei ließen sie auch ihren persönlichen Blick auf die Sicht der Dinge einfließen. So zum Beispiel Oberkirchenrat Michael Jacob, der Beauftragte für den Datenschutz der EKD, der zu Beginn seiner Präsentation verdeutlichte, was Datenschutz für ihn bedeutet: *Ich finde den Begriff „Daten-Schutz“ irreführend. Geht es doch in erster Linie um den Schutz von Menschen.*

Fotos oben, vlnr: OKR Michael Jacob, Detlef Pouw, Hannes Häfele. Fotos unten vlnr: Klaus Peras, Peter Gietz

Detlef Pouw, im KRZ-SWD zuständig für das Qualitätsmanagement, gab einen Rückblick und Ausblick auf den Umgang mit datenschutzrechtlichen Themen im KRZ-SWD und welche Maßnahmen in diesem Zusammenhang getroffen wurden und werden.

Hannes Häfele, Vertriebsdirektor und Niederlassungsleiter von ORACLE Deutschland, B.V. & Co. KG veranschaulichte in seinem Vortrag „Drei Wege in die digitale Zukunft – Frustration, Unterhaltung oder Sinnstiftung?“ die einzelnen Entwicklungsstufen bis hin zu Digitalisierung und künstlicher Intelligenz. Er beendete seinen Vortrag mit den Worten: *In digitalen Zeiten stellt sich dem Menschen die Sinnfrage neu. Es sind die Kirchen, die seit jeher die Kompetenz haben, dem Menschen zu helfen, die Sinnfrage positiv zu beantworten!*

Klaus Peras, Abteilungsleitung IT-Open Systems, referierte über die IT-Rundumversorgung „KRZ.360“, dessen wichtiger Baustein das Identity & Access Management (IAM) ist.

Peter Gietz, Geschäftsführer von DAASI International, sprach über die Einführung, Vorteile und Vorgehensweisen eines IAM sowie Einführung von Single Sign-On-Technologien und erläuterte die Einführung eines IAM im KRZ-SWD. Wieder einmal hat der IT-Sicherheitstag gezeigt, wie wichtig ein regelmäßiger Austausch ist.

KRZ.360 Moderne IT-Rundumversorgung aus dem KRZ-SWD

Mit unserem strategischen Projekt KRZ.360 möchten wir alle notwendigen Voraussetzungen schaffen, damit Sie auch weiterhin optimal für die kommenden Herausforderungen in der Informationstechnologie gerüstet sind.

KRZ.360 steht für den Aufbau einer modularen und zukunftweisenden IT-Infrastruktur in Form einer leistungsfähigen sicheren Umgebung für all unsere Applikationen und Services. KRZ.360 wird nicht nur den Arbeitsalltag Ihrer Mitarbeiter wesentlich erleichtern, sondern auch deutlich effizienter gestalten. Unsere innovative KRZ.360 – Architektur bildet die logische Klammer um das Portfolio an bestehenden und zukünftigen IT-Services. Somit haben Sie die Möglichkeit, diese individuell nach einem Baukastenprinzip zusammenzusetzen und erhalten alle benötigten Dienste aus einer Hand.

Ein essentieller Bestandteil von KRZ.360 ist das zentrale IAM, um Mehrwerte zu schaffen, die Komfort- sowie Sicherheitsfunktionen bieten (z. B. Single Sign-On, Multi-Factor Authentication). Darüber hinaus bietet es eine Vielzahl weiterer Vorteile, wie zum Beispiel Reduzierung von Verwaltungsaufwand. Durch die Etablierung konsistenter Datenstämme und -strukturen werden Sicherheit und Datenschutz erhöht.

Unser Projekt KRZ.360 mit integriertem IAM steht für die Innovationskraft unseres Rechenzentrums und garantiert Ihnen Hochverfügbarkeit und Datensicherheit im Raum der Kirchen.

KRZ.DEKO untermauert die Digitalisierungsstrategie des KRZ-SWD

Die Entgeltabrechnung im Tarifrecht stellt heute höchste Ansprüche an die Qualität monatlicher Entgeltabrechnungen und an die Umsetzung interner Kontrollsysteme.

Diese Anforderungen und Ansprüche einzulösen, hatten wir uns im Rahmen unserer KRZ.360 Digitalisierungsstrategie für die moderne IT-Rundumversorgung auch für den Bereich der Entgeltabrechnung für 2019 vorgenommen. Zusammen mit unserem Softwarepartner Transware AG betreiben wir in der sicheren Umgebung unseres Dual-Rechenzentrums die Lösung KRZ.DEKO, den digitalisierten Stammblattvergleich. Bewährt hat sich Deko inzwischen bei über 120.000 monatlich abgerechneten Personalfällen unserer Stifter, zuletzt sehr erfolgreich und in Rekordeinführungszeit bei der ZGASt des DiCV Freiburg unter Leitung von Andrea Giesin. Zahlreiche weitere Kunden sind zurzeit aktiv im Projekt unterwegs, allen voran der DiCV Rottenburg-Stuttgart und die Diakonie Schweinfurt.

Gerne informieren wir Sie persönlich über KRZ.DEKO, sprechen Sie uns an.

KRZ.DIMAG

Ein Erfahrungsbericht der Diözesan- und Landeskirchenarchive in Baden-Württemberg

Wie alle Mitarbeitenden der kirchlichen Verwaltung stehen auch die Kirchenarchivarinnen und -archivare vor den Herausforderungen der Digitalisierung. Die Kirchenarchive müssen sich angesichts einer Vielzahl an digitalen Daten, die in Form von Fachverfahren, Dateiablagen und der E-Akte vorliegen, die Frage stellen, wie digitale Daten übernommen, bewertet und aufbewahrt werden können. Dabei stehen sie vor der Herausforderung, die digitalen Daten trotz vieler technischer Veränderungen und Neuerungen für die nächsten Jahrzehnte und Jahrhunderte lesbar und benutzbar zu erhalten. Um ihrem rechtlichen und kulturellen Auftrag auch in Zukunft gerecht werden zu können, müssen die Kirchenarchive ein digitales Langzeitarchiv betreiben.

Schnell wurde dabei deutlich, dass sich ein Projekt zum Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs ideal für eine Kooperation zwischen dem Erzbischöflichen Archiv Freiburg, dem Landeskirchlichen Archiv Karlsruhe, dem Diözesanarchiv Rottenburg und dem Landeskirchlichen Archiv Stuttgart eignen würde. Die Kommunal- und Universitätsarchive hatten es bereits vorgemacht und sich im Verbund einer Kooperation mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg angeschlossen.

Auch die kirchlichen Archive kamen zur Übereinkunft, dass das Landesarchiv Baden-Württemberg einen idealen Partner für die Digitale Langzeitarchivierung darstellte. Das Landesarchiv entwickelte bereits 2006 das Archivierungssystem DIMAG (DIgitales MAGazin). Seit 2010 wird das System in einem Entwicklungsverbund, dem die Landesarchive Baden-Württemberg und Hessen, die Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns und das Digitale

Archiv Nord angehören, gemäß internationalen Standards kontinuierlich weiterentwickelt. Neben der Expertise des Landesarchivs und der bewiesenen Leistungsfähigkeit des Produkts, war eine starke Community und die öffentliche Trägerschaft ein entscheidendes Argument für DIMAG. Beides bürgt dafür, dass die Weiterentwicklung von DIMAG langfristig sichergestellt wird und die kirchlichen Archive einen dauerhaften Kooperationspartner gewinnen konnten.

Für die Auswahl eines Rechenzentrums zur Bereitstellung der technischen Infrastruktur bot sich mit dem Kirchlichen Rechenzentrum Südwestdeutschland in Eggenstein-Leopoldshafen bei Karlsruhe (KRZ-SWD) ein idealer Partner an. Entscheidende Faktoren für das Kirchliche Rechenzentrum sind neben der kirchlichen Trägerschaft das kostengünstige und qualitätsvolle Angebot und die redundante Sicherung der Daten an mehreren Standorten in Baden-Württemberg.

Zusammen mit den kirchlichen Partnern, dem Landesarchiv Baden-Württemberg und dem Kirchlichen Rechenzentrum wurde somit eine Infrastruktur geschaffen, die die Grundlage bildet, dass elektronische Informationsobjekte nun sicher und dauerhaft aufbewahrt und genutzt werden können.

Autoren:
Tobias Binkert, Dr. Jonas Bakoubayi Billy
(Erzbischöfliches Archiv Freiburg)
Kathrin Siekmann, Kristin Sander
(Diözesanarchiv Rottenburg)
Uwe Heizmann, Dr. Johannes Grützmacher
(Landeskirchliches Archiv Stuttgart)
Rebekka Hofmann (Landeskirchliches Archiv Karlsruhe)

Kirchenwahlen 2019

Am 1. Advent wählten ca. 1,77 Millionen Kirchenmitglieder der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ihre Kirchengemeinderäte und die Landessynode. In Baden fand für rund 1 Million Mitglieder der Evangelischen Landeskirche die Kirchenältestenwahl statt.

Zur Durchführung dieser großen Kirchenwahlen stellte das KRZ-SWD im Auftrag der Landeskirchen wiederum die erforderlichen Daten und Unterlagen der wahlberechtigten Kirchenmitglieder zur Verfügung. Hier wurden von einem engagierten Team die Wahlunterlagen gedruckt und für den Versand verpackt. Eine ausgeklügelte Logistik sorgte dafür, dass die Dokumente sicher und rechtzeitig vor Ort eintrafen. Beide Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen.

Partnerschaft KRZ-SWD – ChurchTools

Die Gemeindeplanungs-Software ChurchTools ist eine Komplettlösung für Gemeinden, Pfarreien und Seelsorgeeinheiten und gleichermaßen geeignet für katholische und evangelische Gemeindeaufgaben. Die Software hilft Pfarrern und Gemeindeleitern, den Zeitaufwand für Organisation und Verwaltung zu reduzieren, damit diese sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Als App ist die webbasierte Software auch auf Mobilgeräten verfügbar.

Mit dem Betrieb im ISO 27001 zertifizierten Dual-RZ des KRZ-SWD, das die hohen Anforderungen sowohl des katholischen als auch evangelischen Datenschutzes erfüllt, wird das innovative Produkt des ChurchTool-Teams künftig als KRZ.ChurchTools exklusiv für die verfasste Kirche zur Verfügung stehen. Der ChurchTools-Gemeindeplaner fügt sich perfekt in die Produktpalette des Kirchlichen Rechenzentrums ein und kommuniziert auf Wunsch nahtlos mit dem modernen Meldewesen-System KRZ.DaviP.

vlnr: Dr. Reiner Weick, Jochen Gamber (KRZ-SWD), Matthias Huber, Thomas Kalinski (ChurchTools Innovations GmbH)

Wussten Sie schon…
Nutzer unseres KRZ.Portals können sich über den Menüpunkt Portalinformationen/KRZ.Schulungen“ – Button: „zur Anmeldung“ seit kurzem auch online für unsere KRZ.Schulungen anmelden.

IMPRESSUM
Stiftung Kirchliches Rechenzentrum Südwestdeutschland
Junkersring 10, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
redaktion@krz-swd.de, www.krz-swd.de
Verantwortlich für den Inhalt: Jochen Gamber, KRZ-SWD
Redaktion: Dr. Reiner Weick, Christina Bonset, KRZ-SWD
Gestaltung und Produktion: Stober GmbH, Eggenstein
Bildnachweise: Titelseite: Jeanette Dietl - Fotolia.com
Fotos: Yannick Jäckle, KRZ-SWD; Stephan Plitek, KRZ-SWD